MSTsuki präsentiert: Liebestagebuchbriefe... what the fuck? Eine MSTing auf eine Badfic und mehr nicht

Von Maniak

Kapitel 1: Das war ein Schuß in eine andere Realität!

Es war ein ganz normaler Tag –oder war es Abend? Wie im letzten MSTing gesagt, zwischen den Realitäten gibt es keine genaue Zeiteinteilung- an Bord der SATELLIT. Malik duellierte sich zur Abwechslung mal mit Manjome anstatt sich einen Hentai anzuschauen, Edward Elric las ein paar Bücher über Quantenphysik, Jack Spicer war dabei seinen nächsten diabolischen Plan zur Weltherrschaft auszuarbeiten und Deidara sprengte Tobi in die Luft, weil dieser ihn mal wieder nervte. Nur ein Crewmitglied war an diesem Tag nicht wirklich zu etwas zu gebrauchen.

Mauzi, das einzige nicht menschliche Mitglied der MSTsuki, wanderte schon seit Stunden ziellos und mit gesenkten Kopf durch die Gänge der SATELLIT. Immer wieder konnte man ein leises Seufzen von ihm vernehmen, in dem ab und an eine Zeile aus einem Lied von Linkin Park oder Within Temptation mitschwang. Kurz gesagt: Er war depremiert.

Und damit ist nicht die Art von Depression gemeint, die man an einem Nachmittag aufgrund von unendlicher Langeweile entwickelt.

Gemeint ist eine Depression, die Mauzi nun schon seit mehreren Tagen mit sich trug und die teilweise auch die anderen Mitglieder der MSTsuki verschiedenartig beeinflusste.

Sei es nun, dass Manjome oder Edward für Mauzi als Kommentatoren einspringen mussten, oder dass Jack kaum noch eine Sekunde Schlaf bekam, da sein Zimmernachbar Mauzi die unangenehme Angewohnheit hatte, zur Schlafenszeit „Bad Day“ von Daniel Powter vor sich hinzumiauen.

Dennoch sah sich bisher niemand gewillt Mauzi zu helfen, da stets etwas anderes dazwischen kam oder es inzwischen für die anderen nur noch nervig wurde, ihren Kollegen mit gesenkten Kopf vor sich hintrotten zu sehen. Und Mauzi wäre wohl noch ein paar Minuten weiter so sinnlos durch die Gegend gelaufen, wenn nicht plötzlich Tobi durch den Gang geflogen und mit Mauzi kollidiert wäre.

„Autsch“, wimmerte Tobi, „Ich glaub ich habe mir weh getan.“

„Na hoffentlich, hm.“, meinte ein nun hinzukommender und nicht gerade gut aufgelegter Deidara. „Ich habe dir schon dutzende Male gesagt Tobi, du sollst mich nicht stören, wenn meine Kunstserie läuft.“

„Ich weiß nicht, ob man „die größten Sprengungen aller Zeiten“, als Kunstsendung bezeichnen kann Deidara-san.“

„Schnauze Tobi, du...“

„Entschuldigung“, stöhnte Mauzi, „aber könnte Tobi bitte von mir aufstehen?“

Erst jetzt realisierte Tobi, dass er auf jemanden gelandet ist und stand auf. „Tut mir leid Mauzi-san“, entschuldigte er sich und half dem Pokemon auf die Beine. „Geht es dir gut?“

Mauzi, der jetzt zusätzlich zu seiner Depression noch ziemlich platt wirkte, sagte zuerst nichts.

„Mauzi-san?“

„Sehe ich aus, als würde es mir gut gehen?“, keifte Mauzi plötzlich und griff mit einer Kratzfurie an, die Tobis Maske um ein paar interessante Muster bereicherte. Tobi war so überrascht, dass er einen Schritt nach hinten sprang und selbst Deidara wirkte erstaunt über den plötzlichen Wutausbruch des sonst so ruhigen Pokemon.

„Verdammt Mauzi, was ist denn mit dir los, hm?“, fragte Deidara.

Sich wieder etwas beruhigend sagte Mauzi: „Nichts, es ist nur... ich bin etwas depremiert, in Ordnung?“

„Und warum Mauzi-san?“, wollte Tobi wissen, „Sind es die MSTings? Wenn es das ist, dass kann ich mehr als verstehen. Die eine Fanfiction wo Deidara-san diese komischen Sachen mit Sasori-san getan hat war wirklich sehr eigenar...“

„Nein, das ist es nicht.“, unterbrach Mauzi. „An den Mist habe ich mich inzwischen mehr oder weniger gewöhnt“

„Und was ist es dann?“, wollte Deidara wissen.

„Ich vermisse meine Freunde.“

„Freunde?“, fragte Deidara „Meinst du diese zwei von Team Rockplatz, von denen du öfters erzählst?“

„Team Rocket“, korrigierte Mauzi. „Und ja, ich vermisse sie“

Mauzi seufzte.

„Wisst ihr“, begann er im melancholischen Tonfall, „wir haben uns zwar oft gestritten und wurden gesprengt, verbrannt, unter Strom gesetzt oder sind größere Höhen runtergefallen...“

Mehrere sehr schmerzhaftes Erinnerungen zogen an Mauzis innerem Auge vorbei, wobei die meisten aus den Begegnungen mit einem gewissen Ash Ketchum hervorgingen.

„Aber trotz allem, wir waren immer zusammen. Es hieß nicht einfach nur „Mauzi is blasting off again, es hieß Team Rocket is blasting off again“

Deidara und Tobi überhörten mal, dass Mauzi aus Gagzwecken des MSTing Autors vom deutschen ins englische überwechselte

„Wir waren ein Team und haben alle Abenteuer bestanden“, seufzte Mauzi melancholisch.

Doch dann wisch der verträumte Blick in Mauzis Augen mehreren Tränen beiseite.

„Aber jetzt... jetzt sitze ich hier seit Monaten fest und... und ich glaube, dass ich die beiden nie wieder sehen werde.“

Mit diesen Worten verfiel Mauzi in einen herzzereißenden Weinkrampf, der sämtlichen aufgestauten Emotionen freie Bahn machte.

„Das ist so traurig“, wimmerte Tobi und fing nun auch an zu weinen. Mehrere dicke Tränen flossen von der Innenseite seiner Maske runter, was verdammt bescheuert aussah, wenn man es sich mal genauer überlegte.

„Oh man“, dachte Deidara. Den Zwang unterdrückend seine beiden Mitstreiter im Kampf gegen schlechte Fanfictions zu sprengen, ging er auf die Knie und streichte Mauzi mit der Linken über den Kopf. Seine in der Hand integrierte Zunge versuchte

beruhigend über das Fell des Pokemon zu lecken.

„Hör mal Mauzi“, begann Deidara in einem Tonfall, der so gar nicht typisch war für einen gesuchten Massenmörder wie ihn, „Ich weiß dir geht es nicht gut und ich meine, hätte ich je Freunde gehabt, könnte ich das sogar besser verstehen. Aber denk immer daran; selbst wenn es schlecht aussieht und manche Dinge im Leben eben schlecht aussehen und dich wahnsinnig machen, lass dich nicht davon fertig machen, dann wird alles gut.“

Mauzi sah kurz in Deidaras Augen. „Das hast du aus „Always look on the bright side of life“

geklaut“, meinte er trocken.

„Okay, vielleicht habe ich das“, gab Deidara zu, „Aber verdammt nochmal, mach dich nicht fertig, okay? Wir sind schließlich auch deine Freunde.“

„Oh Deidara-san, das ist so freundlich was sie da sagen.“

Deidara warf Tobi einen Blick zu, der dem Ausdrucksequivalent von „Wenn du irgendjemanden erzählst was ich hier gerade gesagt habe, jage ich dich so oft hoch, dass du glaubst du wärst eine Sylvesterrakete“ entsprach, ehe er sich wieder Mauzi zuwandte.

„Jetzt beruhig dich einfach mal ,hm?“, sagte Deidara. „Ich meine, schlimmer kann es nicht werden.“

In diesem Augenblick materialisierte sich ein Hologramm des Gastgebers vor den dreien.

Deidara und Tobi sprangen überrascht einen Schritt nach hinten, doch die ganze Aufmerksamkeit des Neuzuganges war auf Mauzi gerichtet.

„Guten Tag Agent Mauzi“, begrüßte der Gastgeber Mauzi, „wie geht es dir?“

„Schlecht“, erwiderte dieser mit gesenktem Kopf.

„Das tut mir leid“, entgegnete der Gastgeber, „aber das ist noch lange keine Ausrede dafür, dass du deine Arbeit vernachlässigst.“

Mauzi ahnte, was sein mysteriöser Boss von ihm wollte. „Haben wir wieder Badfic Alarm?“

Der Gastgeber nickte bejahend.

„Und ich muss mstingen, oder?“

„Korrekt, mein carnivorer Freund“, sagte der Gastgeber und tätschelte Mauzi.

„Es macht dir doch nichts aus, oder? Ich meine, es wird dich sicherlich von deiner Depression ablenken.“

Mauzi hätte seinen Vorgesetzten am liebsten angeschrien und ihm gesagt, dass er ihn in Ruhe lassen sollte und er ihn nicht verstehen würde. Da er allerdings auch kein Emo sein wollte, schluckte er die Wut runter. Noch einmal tief nach Luft holend hob er den Kopf, präsentierte dem Hologramm sein strahlendes Lächeln und sagte: „Aber sicher Boss, sie können sich auf mich verlassen.“

„Gut“, sagte der Gastgeber, „dann finde dich bitte in 10 Minuten im Kinosaal ein“

Kaum hatte er das, löste sich auch schon das Hologramm auf.

Augenblicklich zogen sich Mauzis Mundwinkel nach unten und er war wieder so depressiv wie eine Minute zuvor.

„Es wird alles besser?“, fragte Mauzi sarkastisch, den Blick auf Deidara gewandt. Dieser zog es vor lieber nichts zu sagen.

„Du entschuldigst mich Deidara, aber ich habe zu tun.“, sagte Mauzi nur noch und ging an den beiden Agenten vorbei um den Kinosaal aufzusuchen.

Deidara und Tobi sahen ihm schweigend hinterher, bis er schließlich um eine Ecke herum verschwand.

„Der arme Mauzi“, sagte Tobi und wandte sich an Deidara. „Deidara-san, wir müssen ihm helfen.“

„Vergiss es“, antwortete Deidara. Er machte auf den Absatz kehrt.

„Ich muss mir erstmal Katzenhaare aus den Zähnen pullen“, murrte er und sah abschätzend auf seine linke Hand, die gerade dabei war große Knäuel an Mauzi Fell auszuspuken. „Außerdem ist Mauzi im Gegensatz zu einigen anderen an Bord erwachsen. Er soll gefälligst selber damit klar kommen, hm. Hast du mich verstanden Tobi?“

Deidara bekam keine Antwort.

„Tobi?“

Er drehte sich um, doch zu seiner eigenen Überraschung, war Tobi verschwunden. Für den Bruchteil einer Sekunde dachte er daran, dass er vielleicht lieber nach seinem Untergebenen suchen sollte, ehe er irgendwas gefährliches anstellen würde.

Und vielleicht hätte er dies auch, wenn in diesem Moment seine linke Hand nicht einen sehr großen Klumpen Katzenhaar ausgespuckt hätte, der auf Deidaras Schuhe klatschte.

„Verdammt, jetzt kann ich die auch noch sauber machen.“

Fluchend zog er sich, Tobi vergessend, in sein Zimmer zurück.

Zur selben Zeit in der Deidara damit beschäftigt war einen Lappen zu suchen, ereignete sich zahlreiche Realitäten von der SATELLIT entfernt auf einer von unzähligen Versionen der Erde folgendes: Jessie und James, einst elitäre Mitglieder einer weltweit agierenden Pokemon Verbrecherorganisation namens Team Rocket, flogen wieder einmal durch die Luft, nachdem sie von einem Jungen und dessen Pikachu hochgejagt wurden.

Der gewillte Pokemonfan möchte sicher wissen, warum sie dieses mal hochgejagt wurden, da es eigentlich die Pflicht eines jeden guten Autoren ist, dass er so etwas näher und vor allem stylish erläutert. Da dieses MSTing allerdings von jemanden geschrieben wird, der alleine für diese Seite eine Stunde lang konzentriert vor dem Laptop sitzen muss um die richtigen Worte zu finden und es generell eh nichts zur MSTing beiträgt, sagen wir einfach, dass sie in die Luft gejagt wurden, weil sie am falschen Ort zur falschen Zeit waren. Was möglicherweise auch zutrifft, bedenkt man einmal, dass ein gewisser Knirps die beiden notorischen Pokemondiebe auch schon ohne einen klar definierten Grund in die Stratosphäre gejagt hatte.

Aber zurück zum Thema: Da Jessie und James angesichts der derzeitigen Geschwindigkeit mit der sie flogen wahrscheinlich noch für mehrere Minuten ihren Freiflug genießen durften, beschlossen sie, sich die Zeit bis zur Landung sinnvoll zu vertreiben. Während James damit beschäftigt war sein Pantimimi wieder in den Pokeball zurückzurufen, tat Jessie das, was sie schon immer am besten konnte.

„Das ist alles nur deine Schuld James“

Schuldzuweisungen verteilen.

„Wieso ist das meine Schuld?“, wollte James wissen. „Du bist doch auf den Selbstzerstörungsknopf gekommen.“

„Ja, aber ich wäre es nie, wenn du ihn nicht eingebaut hättest.“, erwiderte Jessie zähneknirschend. „Nur du kannst so blöd sein und einen dreihunderttausend Pokedollar teuren Mecha mit einem Selbstzerstörungsknopf versehen.“

„Aber das Ding war in der Anleitung mitangegeben.“

Jessie brachte die nächsten Worte nur unter größer Anstrengung heraus, da sie gleichzeitig den Impuls unterdrücken musste James auf der Stelle zu ermorden.

„Du hättest ihn dennoch einfach auslassen können.“

„Hätte ich eben nicht“, verteidigte sich James. „Hätte ich das getan, wäre der Widerstand auf dem Raketenwerfer zu schwach gewesen und...“

„Dann hättest du ihn einfach verstärkt.“

„Das kann ich aber nicht. Du weißt genau, dass nur Mauzi so etwas konnte.“

Mit einem Mal war Jessies Stimmung in Bezug auf Streitgespräche auf einen Nullpunkt angelangt. „Musstest du jetzt unbedingt die Mauzi-Karte ausspielen?“, fragte sie niedergeschlagen.

„Schuldigung“, sagte James, „Aber...“

„Kein aber.“ Jessie seufzte. „Man, ich hätte nie gedacht, dass es soviel ausmachen würde, wenn die kleine Fellkugel mal fehlt.“

Obwohl Jessie und James im Streit mit Mauzi oft zu sagen pflegten, dass es ihnen ohne den kleinen Schmarotzer wohl besser gehen würde als bisher, sah die Realität vollkommen anders aus. Nicht nur dass sie weniger Geld in der Kasse hatten da Mauzis Gehalt mit seinem Verschwinden eingefroren wurde, zahlreiche, potentielle Pokemondiebstahlsaktionen mit einer hohen Erfolgsquote kamen nicht zustande, weil die „Stellt euch vor wie froh der Boss sein wird“ Fantasien fehlten, die seit langen zu Mauzis Standardrepertoire gehörten und Jessie und James überhaupt erst anspornten in Aktion zu treten. Kurz gesagt: Team Rocket –oder was davon noch übrig war- stürzte die Karriereleiter noch schneller hinab als zuvor.

„Aber ich verstehe das wirklich nicht“, sagte Jessie. „Wir haben Mauzi doch schon öfters verloren und er kam zu uns zurück. Warum jetzt nicht?“

„Vielleicht hat er ja sein Gedächtnis verloren“, warf James ein.

„Nein, kann es nicht sein. Die Autoren der Serie würden eine solche Idee nicht so lange durchziehen wie bisher.“

„Und wenn er vielleicht von außerirdischen entführt wird und dazu gezwungen ist, grausame Experimente zu erdulden, die seinen Geist sprengen sollen.“

Jessie sah ihren Kollegen für einige Sekunden schweigend an.

„Erstens: Wenn wirklich jemand daran gelegen wäre Mauzis Geist zu sprengen, hätte er nur sehr wenig Arbeit vor sich. Zweitens: Das ist das blödeste, was ich je gehört habe.“

„Es ist wenigstens eine Idee“, verteidigte sich James.

„Ach, lass es“, sagte Jessie. „Das schlimmste daran ist, wir haben nicht einmal die Zeit nach ihm zu suchen, weil wir immer von Punkt A nach B gesprengt werden.“

„Und bei einer Officer Rocky können wir uns auch nicht melden, damit die eine Suchanzeige ausgibt.“, erläuterte James.

„Das weiß ich doch selbst“, sagte Jessie, „Wozu erklärst du das?“

„Damit der Leser es auch versteht.“

Beide beschlossen für eine Sekunde still zu sein um den Witz wirken zu lassen, ehe Jessie sich mit einem Räuspern wieder dem Gespräch zuwandte.

„Nun ja, uns wird halt nichts anderes übrig bleiben, als zu warten, was die Zeit bringt. Es wird ja schließlich nicht gerade so sein, dass wir mal so plötzlich vor ihm auftauchen.“

Gerade als James etwas darauf erwidern wollte, machte es „Blobb“ und Team Rocket war aus dieser Realität verschwunden.

Jack Spicer, nach eigener Aussage der zukünftige Prinz der Dunkelheit und das technische Genie der MSTsuki, stand vor der Konsole des T.E.U.E.R (Transdimensionalen einfach unglaublich einsatzfähigen Raumtransporters) und war

damit beschäftigt die von Tobi gewünschten Zielpersonen aus ihrer Realität zu entführen. Vor wenigen Minuten eigentlich noch damit beschäftigt gewesen das Hauptprogramm seines Jack-1000 zu programmieren, wurde er von dem hyperaktiven Sonderling der MSTsuki dazu überredet Mauzis Freunde aus der Pokemonrealität hierher zu holen.

Wieso er das sollte wusste er selber nicht genau, aber nachdem Tobi ihm gesagt hatte, dass Mauzi danach wohl seine Depression los werden würde, war Jack mit der Aussicht bald wieder eine ruhige Nacht zu haben Feuer und Flamme zu helfen.

Überraschenderweise hatte es auch nicht lange gedauert und er hatte die beiden besagten Personen über die transdimensionale Suchmaschine gefunden.

Es war erstaunlich, wie schnell es ging, wenn man nur „Pokemon“ und „inkompetente Schwachköpfe“ eingab.

„Und, hast du sie, hast du sie?“ fragte Tobi ganz aufgeregt.

„Ja. Allerdings musste ich noch eine dritte Person lokalisieren und herbeamen.“

„Dritte Person?“, fragte Tobi.

„Du weißt doch; dieser Teleporter hat ein „Drei Personen minimal“ System.“

„Ach stimmt ja.“ Tobi sah interessiert auf die Teleporteranzeige. „Und was jetzt?“

„Jetzt warten wir, bis das Programm die Atome der drei über die Realitätsgrenze hierher gebracht hat und sie sich zusammensetzen.“, erklärte Jack.

„Und dann wenn Mauzi aus der MSTing kommt, werde ich ihn mit seinen Freunden überraschen.“, verkündete Tobi, als wäre es die genialste Idee aller Zeiten.

„Mauzi wird sich so was von freuen!“

„Hauptsache ich muss sein Katzenjammern abends nicht mehr anhören“, entgegnete Jack und tippte die nächsten Befehle in die Tastatur ein. „So, jetzt nur noch die Zielkoordinaten und...“

Ein leises, aber sehr besorgniserregendes Summen war plötzlich vom Befehlsbildschirm aus zu hören. „Oh, oh“

Tobi wandte seinen Blick zu Jack. „Oh oh?“

Das selbsternannte bitterböse Genie tippte nervös auf die Konsole ein. Nach wenigen Sekunden wurden daraus heftige Schläge. Weitere fünf Sekunden später, stürzte der Bildschirm ab. Erst jetzt wandte er sich an Tobi „Ich habe eine gute, eine schlechte und eine sehr schlechte Nachricht.“, erklärte Jack, „Die schlechte ist: Der Befehlsbildschirm ist mitten im Teleport abgestürzt.“

„Oh Gott“, schrie Tobi. „Heißt dass sie sind tot?“

„Da setzt nun die gute Nachricht ein: Nein, sie sind nicht tot. Und sie werden sich in wenigen Sekunden auch hier an Bord materialisieren.“

Tobi atmete beruhigt aus. „Klasse, dann wird Mauzi sie ja doch noch sehen können.“

„Sogar früher als geplant“, meinte Jack kleinlaut.

Tobi sah Jack fragend an.

„Die noch schlechtere Nachricht ist, sie werden da auftauchen, wo es für sie absolut ungeeignet ist.“

Während auf der Leinwand die neueste Werbung für eine bevorstehende Badfic über ein paar Animecharaktere lief, die offenbar in der Realität landen und die Drehbücher ihrer Serien ändern, war Mauzi damit beschäftigt etwas Popcorn runterzumümmeln, während er sich ganz seiner Depression hingab.

„Ach Jessie...“

Seinen Appetit verlierend steckte er das Restpopcorn in seiner Hand zurück in die Tüte.

„Ich wünschte du und James wären hier.“

Er seufzte und hörte einfach nur mal auf die Geräusche im Saal.

„Bei Arceus... ich bilde mir sogar schon ein eure Schreie zu hören.“

Wie auf Kommando stürzten daraufhin Jessie und James lautstehend von der Decke des Saales direkt vor Mauzis Füße.

„Na toll“, meinte Mauzi den Kopf hängend, „jetzt bilde ich mir sogar ein, dass ihr beiden hier auftaucht.“

Allerdings musste Mauzi zugeben, dass seine Halluzination äußerst realistisch miteinander stritten. Das Streitgespräch sah ungefähr wie folgt aus:

„Autsch, meine Bandscheibe.“

„Das ist alles deine Schuld James!“

„Wie kann es meine Schuld sein, wenn wir plötzlich wie aus dem Nichts in einen Kinosaal knallen?“

„Hör auf mir zu widersprechen.“

„Ja aber...“

„Keine Widerrede James, oder ich werde... Mauzi?“

Das angesprochene Pokemon hob daraufhin zum ersten Mal den Kopf und stellte fest, dass die Jessie Illusion ihm direkt in die Augen sah. Dann musste er feststellen dass die Illusion doch realer war als er annahm, als ihm Jessie in die Wange kniff.

„Jessie?“

James hatte sich inzwischen unter Jessies Gewicht befreit und sah nun ebenso erstaunt wie sie auf das feline Pokemon.

„James?“

Ehe einer der beiden wusste was überhaupt passiert, hatte Mauzi sich freudestrahlend und mit Tränen in den Augen auf die beiden geworfen und wieder zu Boden befördert.

„Ihr seid es wirklich!“

„Ja Mauzi, wir sind es“, sagte James, „Und es ist auch schön dich zu sehen. Aber bitte würg mir nicht die Luft ab“

Sofort ließ Mauzi los. „Schuldigung“

„In Ordnung“, sagte Jessie. Nachdem sie sich von dem anfänglichen Wiedersehenschock erholt hatte, packte sie Mauzi am Kragen und ging wieder in den „Zickenmodus“ über.

„Erklär mir sofort wo du warst und wo zur Hölle wir hier sind?“

Eine längere Ausführung seitens Mauzis später –die unter anderem eine Erklärung beinhaltete was MSTings sind- war Team Rocket etwas schlauer als vorher. Auch wenn sie nicht wirklich glauben konnten, was sie da gehört hatten. Sie waren auf einer Allstation, irgendwo hinter der vierten Wand mit einer Menge Bishis und Psychopathen?

„Und wie kommen wir hier nun raus?“, fragte James, dem es doch etwas unangenehm war.

„Ich würde sagen durch die Tür“, antwortete Mauzi, „Aber...“

„Kein aber“, wandte Jessie ein und war so schnell an der Tür, dass James kaum gesehen hatte, wie sie von ihrem Platz aufstand. Leider sollte sie auch nie weiter kommen.

In dem Augenblick wo sie die Türklinge berührte, bekam sie einen Elektroschock versetzt der stark genug war, sie wieder auf ihren Platz zu befördern. Ihre Frisur hatte dabei eine äußerst interessante Afro Form angenommen, wie man sie in manchen

Discos wieder sieht.

„Wie ich sagen wollte: Aber es wäre ratsam bis nach der MSTing zu warten, da das Sicherheitssystem aktiviert ist.“, erklärte Mauzi trocken. Allerdings war James zu sehr damit beschäftigt zu überprüfen ob Jessie noch lebte, als dass er seinem Freund zuhörte.

„Jessie, geht es dir gut?“, fragte James besorgt.

„James, ich glaube ich habe gerade den schlimmsten Elektroschock meines Lebens erlitten.“

„Schlimmer als bei Pikachu?“

Jessie nickte nur bejahend, was bei James ein größeres Angstgefühl auslöste, als es einer ihrer Schreikrämpfe entwickeln könnte.

„Ja, der Boss hat das mit Absicht gemacht“, erklärte Mauzi. „Seit ich beim letzten mal die Tür eingetreten habe da es zuviel für mich war, hat er die Spannung sogar verdreifachen lassen, um auf Nummer sicher zu gehen. Ich komme hier nun nicht mehr raus.“

„Und ich schätze mal wir kommen auch nicht hier raus, ehe diese Geschichte gemstingt wurde, richtig?“

Mauzi wollte schon mit „Ja“ antworten, als er realisierte, dass weder Jessie noch James gefragt hatten. „Wer hat das gesagt?“

„Das war ich, du idiotisches Fellbündel“, sagte die Stimme erneut.

Sofort wandten James, Mauzi und Jessie (Deren Frisur gerade dabei war sich selber wieder in Form zu bringen) ihren Blick zum Besitzer dieser Stimme, der sich als 12 jähriger Knirps herausstellte und mal gerade vier Plätze von Mauzi entfernt saß. Der Junge hatte lilanes Haar, trug eine marinblaue Trainerjacke und bedachte die drei mit einem Blick, der abfälliger war als die Kritik eines Videospielderds gegenüber eines Uwe Boll Films.

„Moment mal.“, sagte James. „Dich kenne ich doch. Du bist der Knirps der dem anderen Knirps immer wieder den Hintern aufreißt in Sinnoh“

„Paul“, sagte der Junge nur knapp. „Ich heiße Paul, nicht Knirps.“

„Seit wann bist denn du hier?“, fragte Mauzi.

„Ungefähr so lange wie deine beiden Freunde.“, antwortete Paul. „Bloß bin ich im Gegensatz zu den beiden Schwachköpfen hier auf den Füßen gelandet und habe es vorgezogen nicht die Aufmerksamkeit von irgendjemanden zu erregen, bis ich weiß wo ich hier bin. Übrigens, Glückwunsch zu eurem Wiedersehen“, fügte er noch sarkastisch hinzu.

„Danke“, meinte James, bis ihm auf einmal etwas klar wurde. „Wie kommst du überhaupt hierher“

„Er wurde über den T.E.U.E.R hier rauf gebeamt, so wie ihr“, antwortete daraufhin eine Stimme über ein in der Decke integrierten Lautsprecher.

Mauzi seufzte und deutete demonstrativ auf den Lautsprecher. „Leute, darf ich vorstellen, mein Boss.“

„Sie sind also der Gastgeber?“, fragte Paul an den Lautsprecher gewandt.

„Exakt. Und leider Gottes muss ich ihnen und Mauzis Freunden mitteilen, dass Sie im Augenblick keine andere Wahl haben, als diese Fanfiction zu mstingen.“

„Was?“, schrie James.

„Das ist alles deine Schuld Mauzi!“, fluchte Jessie und stürzte sich auf ihn, um ihn zu würgen.

„Aber ich habe doch nichts gemacht“

Unbeeindruckt des Chaos was sich um ihn herum langsam aufbaute, sprach Paul

einfach weiter mit dem Gastgeber. „Ich muss also nur das Werk von irgendjemanden der etwas Schlechtes geschrieben hat sarkastisch und teilweise vielleicht pervers kommentieren, dann komme ich hier raus?“

„Genau“

„Und ich muss mich dann nicht mehr in der Nähe dieser drei Volltrottel aufhalten, oder?“

„He!“, kam es von Team Rocket.

„Das ist ebenfalls korrekt“, bestätigte der Gastgeber.

„Gut“, sagte Paul. „Dann fährt endlich den Film ab“

Gleich darauf wurde es im Saal dunkel. Der Filmprojektor wurde eingeschaltet.

Jessie und James akzeptierten ihr Schicksal, saßen sich in die freien Plätze neben Mauzi und das MSTing begann.